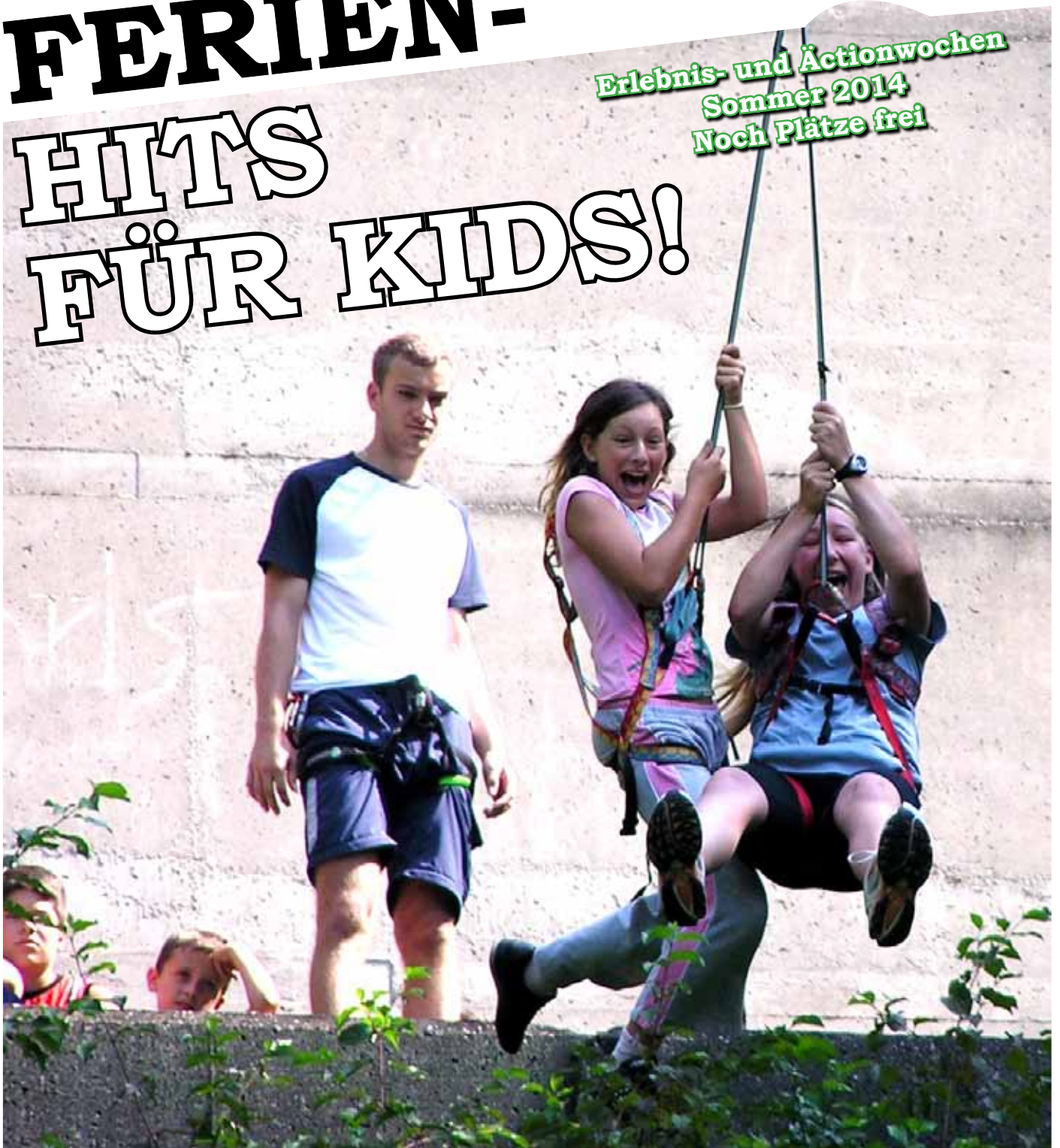


FERIEN- HITS FÜR KIDS!

Erlebnis- und Actionwochen
Sommer 2014
Noch Plätze frei



Kinderland Ferienaktion Restplätze Sommerferien

Information und Anmeldung
www.kinderland-steiermark.at
8020 Graz, Mehlplatz 2/2
0316/82-90-70

Manuel Senekowitsch im Zwiegespräch

Ein wahrer Kinderlandler der
neuen Generation siniiert über die
Kinderlandwelt und sich selbst

Spiel- und Generationen- feste unserer Ortsgruppen

Im Mai und Juni haben sich
einige unserer Ortsgruppen
wieder einmal generationenü-
bergreifend herumgespielt



INHALT

Seite 2

Geburtstage, Spendenausweis

Seite 3

Landesjugendbeirat Steiermark

Seite 4

Kinderland Pflingsttreffen

Seite 5

Kinderland Fasching 2014

Seite 6

Ferienaktion 2014
TurnusleiterInnen stellen sich vor

Seite 7

Fragen über Fragen

Seite 8

Wir Kinderlandler

Seite 9

Kinderlärm ist Zukunftsmusik

Seite 10

Spiel- und Kinderfeste

Seite 11 - 15

Lokale Aktivitäten
Ferienanlagen gut im Schuss

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU RUNDEN UND HOHEN GEBURTSTAGEN

April bis September

Seit April haben wieder einige unserer Mitglieder einen "Runden" oder sehr hohen Geburtstag gefeiert, oder werden ihn bis September noch feiern.

Wir gratulieren recht herzlich.

APRIL 2014:

Pacher Sonja, Knittelfeld 90
Eichhorn-Stark Maria, Graz 90
Stocker Herta, Knittelfeld 88
Prevolnik Luise, Bärnbach 87
Göglburger Romana, Knittelfeld 80
Saurer Herta, Mürzzuschlag 87
Schadl Grete, Niklasdorf 91
Arzon Inge, Graz 80

MAI 2014:

Degold Hermi, Judenburg 70

JUNI 2014:

Götzinger Maria, Trofaiach 82
Degold Erich, Judenburg 75
Nagele Arnold, Langenwang 89

JULI 2014:

Pirkwieser Grete, Judenburg 83
Dünsthuber Erna, Wartberg 81
Trub Ludmilla, Bruck/Mur 85
Podrepsek Martha, Kalsdorf 94
Ochsenhofer Herta, Mitterdorf 60

AUGUST 2014:

Muchitsch Frieda, St. Primus 92
Moitzi Erna, Bärnbach 75
Veitschegger Stefanie, Hönigsbg. 81
Maierhofer Maria, Leoben 60
Gratzer Dieter, Feldkirchen 50

SEPTEMBER 2014:

Janouschek Franz, Duisburg 83
Köck Monika, Judenburg 60
Bauer Willy, Graz 70
Schwarzauger Helfried, Krieglach 50
Kurrent Wilhelmine, Judenburg 83



Spendennachweis 1. und 2. Quartal 2014

der Spendennachweis umfasst diesmal den Zeitraum 10.12.2013 bis 05.06.2014

Allgemeine Spenden

Peer Herbert 20, Podrepsek Martha 20, Solopuisto Ari Kaleva 50, Drobesh Herta 20, Fent Helmut 10, Spreitzhofer Karin 20, Anonym 5, Maritschnig Astrid 15, Wieser Berta 15, Bauer Fritzi 20, Wenger Christine 20, Schwab Helmut 100, Husar Margarete 50, Ulrych-Novak Christa 8, Roßmann Franz + Maria 38, Gesslbauer Alfred 5, Flieser Gerda 5, Müller Margarete 5, Grach Anna 188, Urisk Hans 15, Uly Herbert 100, Aldrian Siegfried 2, Cäsar Maria 35, Schloffer Gerti 24, Kollant Helga 35, Krois Elfriede 5, Krois Kurt 5, Kahr Elke 35, Roßoll Lore 15, Kompöck Poller Angela 5, Preßnitz Gerti und Mario 20, Krivec Franz 35, Roßoll Anna 25, Dünsthuber Erna 15, Gaisch Hilde 15, Bergmann Ingeborg 5, Mateschitz Herbert 35, Schwab Johanna 5, Neuhold Traude 5, Heidegger Herta 5, Lorbeck Anna 35, Jauk Ulrike 20, Janouschek Franz 105, Schwab Helmut 85, Kühberger Kurt 5, Trummer Christa 5, Schuller Rosalinde 5, Pirker Michaela 35, Schmiedbauer Hubert 35, Nährer Gundi 5, Buchgraber Gerhard 15, Grach Anna 15, Kaltenegger Ernest 5

Dach Spenden Radegund

Anonym 100, Koller Manuela 50, Kühberger Kurt 20, OG Judenburg 500, KPÖ Landtagsklub 500

Dächer Feriendorf: OG Judenburg 1000

Kranzspende Gerti Spanring: Narodoslavsky Raoul 100

Badesteg FD:

Senekowitsch Trude 30, Anonym 170, Gulnbrein Gernot + Beate 120, Muri Rudolf 33, Gollner Wolfgang 33, Windegger Katja 20, Jesernik Rene 57,50

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung



Bildungsreise zu schulbezogener Jugendarbeit nach Bayern



Kinder und Jugendliche verbringen immer mehr Zeit im Lebensraum Schule. So wird es für die Jugendarbeit zunehmend schwieriger, junge Menschen außerhalb der Schule für Mitarbeit zu gewinnen.

Der Bayerische Jugendring setzt aufgrund dieser Entwicklungen bereits seit fast 20 Jahren Initiativen zur Förderung von Kooperationen zwischen Jugendarbeit und Schule mit dem Ziel, die Jugendarbeit als wichtigen Bildungspartner zu etablieren.

Bei einer Studienreise vom 14.-16. Mai 2014 konnte sich der Landesjugendbeirat mit VertreterInnen der steirischen Jugendarbeit (Für Kinderland David Tschmuck und Alfred Piech) in München von den Aktivitäten überzeugen. Präsentiert wurden den SteierInnen die Anfänge zu schulbezogener Jugendarbeit, eine 2007 auf politischer Ebene abgeschlossene Rahmenvereinbarung sowie die konkreten Fördermaßnahmen von Seiten des BJR.



Weiters konnten Beispiele aus der Praxis besichtigt werden. Dazu wurde die Theresia Gerhardinger Schule besucht, um das Projekt „Girls scout at school“ der PfadfinderInnenschaft St. Georg kennenzulernen.

Außerdem wurde der steirischen Delegation an der Josef-Breher-Schule in Pullach von Seiten der Jugendsozialarbeit die „AG Nachmittag“ präsentiert. An einem Nachmittag in der Woche werden dabei gezielt Kooperationen zwischen Jugendverbänden und SchülerInnen organisiert. In Pullach konnten die BesucherInnen auch das Bildungszentrum „Burg Schwaneck“ und die vielfältigen Aktivitäten des dortigen Kreisjugendrings München-Land kennenlernen.

Neben dem Thema Jugendarbeit und Schule gibt es von Seiten des Bayerischen Jugendrings auch vielfältige Bestrebungen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements.

Herr Martin Holzner vom BJR präsentierte der Gruppe dazu das „Schwarzbuch Ehrenamt“, welches die zunehmende Bürokratisierung kritisiert; das Gesetz zur Freistellung von ArbeitnehmerInnen zum Zwecke der Jugendarbeit, die Kampagne zur „Juleica“ (JugendleiterInnen-Card) und den Kompetenznachweis, der erworbene Qualifikationen in der Jugendarbeit bestätigt.

Persönliches Fazit:

Bayern ist nach wie vor fest in schwarzer Hand und Vieles ist machbar, wenn die finanziellen Mittel auch für alle Menschen zur Verfügung stehen.

Der Vorstand des Landesjugendbeirates hat im April 2013 die Errichtung einer Arbeitsgruppe zu diesem Thema beschlossen mit dem Ziel, zukünftig verstärkte Kooperationen zwischen den beiden Bildungssystemen Schule und Jugendarbeit anzuregen.



Workshop „Erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit“

Ein spannender Workshop mit Bernhard Possert im Kaminraum der JVP Steiermark in Graz „Die Zeit der Einseitigkeiten scheint vorbei zu sein“, ist der Referent des Abends, Bernhard Possert von der Zukunftsplattform Steirische Vereine, überzeugt. Der 39jährige blickte in diesem Workshop auf neue Herausforderungen in der Kinder- und Jugendarbeit und zeigte einige „Erfolgsschlüsselbalancen“ auf.



Zahlreiche TeilnehmerInnen aus den Jugendverbänden bewiesen mit der aktiven Mitarbeit bei dieser Veranstaltung einmal mehr ihr Engagement in Bezug auf eine zeitgemäße Weiterentwicklung ihrer Organisationen!

Landhausworkshop zur Stärkung der beratenden Funktion

Der Landesjugendbeirat hat neben vielen anderen Aufgaben eine beratende Funktion bei jugendrelevanten Gesetzes- und Verordnungsentwürfen des Landes Steiermark (siehe Steiermärkisches Jugendgesetz – StJG 2013). Damit diese Aufgabe gut wahrgenommen kann, informierten sich die Vorstands- und Präsidiumsmitglieder am 20. März 2014 bei Herrn Landtagspräsidenten Franz Majcen und Herrn Landtagsdirektor Dr. Maximilian Weiss über die konkreten Mitgestaltungsmöglichkeiten und Abläufe im Landhaus.

Am Ende kam es noch zu einer kontraversiellen Diskussion zum Pflegeregress, wo sich unsere Abschaffungsforderung mit den Argumenten für eine Beibehaltung leicht ins Gehege kamen. Ob diese Diskussion zum Fall des Regresses beigetragen hat, ist uns unmittelbar nicht bekannt.





Das war das Pfingsttreffen 2014

Traumhaftes, fast schon zu warmes Wetter, angenehme Wassertemperaturen, motivierte MitarbeiterInnen und begeisterte Kinder prägten das diesjährige Pfingsttreffen im Kinderland Feriendorf.

Zu den Teambewerben Fussball, Ball ü. d. Schnur, Drehfussball und Streetball gesellten sich Einzelbewerbe wie Spanglschießen, Hindernislauf und D'arts. Wem es zu heiß für Sport war, der ging einfach zur Kreativecke, wo es jede Menge Schmuck aus Speckstein, Kaffeekapseln und Schuhbändern zu basteln gab.

Bei den Abendveranstaltungen liegt bei der Beliebtheit sicher die Kinderdisco weit vorn, aber auch das Singen im Buffet war wieder ein Highlight.

Voll beladen mit Pokalen und Urkunden ging es am Montag wieder zurück nach Hause, aber „Heute ist nicht alle Tage, ich komm wieder - keine Frage“ und die Ferien sind nahe.





Faschingsfeste 2014

Mehr als 1.800 Personen besuchten heuer die Kinderland Faschingsbälle in Zeltweg, Leoben, St. Peter, Eisenerz, Mürzzuschlag, Weiz, Hartberg, Gralla und Graz! Unter dem Motto: „Wir sind Kinder dieser Welt!“, gab es tolle Spiele und Tänze mit einer Menge Spaß und ausgelassener Stimmung.

Hunderte ehrenamtliche HelferInnen gestalteten die Räumlichkeiten, kochten Kaffee, gaben Faschingskrapfen aus, gestalteten das Programm und kehrten am Ende tausende Luftschlangen und Konfettis aus der Tür hinaus. Wieder einmal ein Herzliches Danke.





Kinderland Ferienaktion 2014

Unsere Ferienanlagen bieten auch heuer wieder viele Möglichkeiten der Feriengestaltung an.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage, kontaktieren Sie die Ferienverantwortlichen in Ihrem Ort oder rufen Sie direkt im Kinderland-Büro an.

Wir informieren Sie gerne auch über **Zuschussleistungen und RESTPLÄTZE.**

Kontakte

Andritz	Schloffer Gerti	0664 53 05 031
Eggenberg	Kollant Helga	0664 75 022714
Gries Triesterf	Koch Roswitha	0664 91 17 583
Graz I	Kovacic Thomas	0664 51 84 909
Lend	Gollner Wolfgang	0650 64 25 590
Wetzelsdorf	Neumayer Susi	0676 32 93 294
Gratwein	Schmid Josefine	0664 87 95 345
Gratkorn	Faller Beate	0664 92 91 908
Leoben	Egger Elfi	0676 93 78 200
Eisenerz	Nachbagauer Grete	0676 39 20 794
St. Peter	Spannring Peter	03842 27 6 92
Trofaiach	Hofer Edith	0650 65 52 570
Fohnsdorf	Bärnthaler Andreas	0660 48 63 007
Judenburg	Degold Helene	0664 12 20 553
Kapfenberg	Perteneder Clemens	0676 61 32 771
Zeltweg	Krivec Brigitte	0650 38 33 972
Mürzzuschlag	Rosenblattl Franz	0650 27 10 550
Wartberg	Muri Rudi	0680 30 79 315

Wordrap mit Sarah Grandl Ferienkind von 2009 bis 2013



Kinderland - Toller Verein, der Kindern super Ferien ermöglicht. Total lässig.

Feriendorf - Lieblingsdorf. Immer wieder ein Highlight zurückzukehren.

Freundschaft - Durch das Feriendorf konnte ich viele neue Freundschaften schließen. Hoffentlich bestehen diese noch eine lange Zeit.

Erinnerungen - Ganz besonders die Clubbings und Discos. Das Seefest ist ein absolutes Highlight und bei der Olympiade muss man sowieso dabei sein.

Sommer 2014 - Die Vorfreude auf meinen ersten Turnus als Gruppenleiterin ist sehr groß. Ich freue mich schon auf viel bekannte und auch neue Gesichter und es wird sicher ein lässiger Turnus.

Zukunft - Ich werde lang am Verein und dem Feriendorf hängen und es nie vergessen. Ich hoffe, dass zu den bestehenden Erinnerungen, noch viele neue hinzukommen.

Gründe genug, um Ihr Kind gerade bei KINDERLAND anzumelden

Die LeiterInnen unserer Sommerturnusse im Portrait

Feriendorf Juliturnus

Leitung: Herwig Urban, Manuel Senekowitsch, Amir Mayer

Herwig (26) studiert und arbeitet auf der Grazer Uni und ist ein erfahrener Feriendorfphase.

Schon als Kind verbrachte er genauso wie Manuel etliche Ferienwochen im Feriendorf und seit seinem 16. Geburtstag agiert er als Gruppenleiter. Bereits zum 3. mal hat er die Leitung des 1. Turnus übernommen. Im Leitungsteam stehen ihm Manuel (24), der an der Uni für Bodenkultur in Wien studiert und Amir (25), gelernter Bankkaufmann zur Seite und wir wissen, dass die Kids mit diesem Team viel Spaß haben werden. Aufgrund ihrer langjährigen pädagogischen Erfahrung und ihrer Sympathie für Kinder wird es bestimmt eine Mordsgaudi.



Feriendorf Augustturnus

Leitung: David Tschmuck, Susi Neumayer, Marlene Nachbagauer

David ist seit 2013 im Kinderlandbüro angestellt und vorwiegend für die Ferienaktion zuständig.

Bei den Kids ist er deshalb so beliebt, weil er cool ist und immer tolle Ideen für die Programmgestaltung hat. Besonders die Musik hat es ihm angetan und deshalb ist er auch ein ausgezeichnete "Beatles - Interpret".

Mit tollen Programmideen und der jahrelangen Erfahrung der beiden HeimleiterInnen Susi und Marlene ist Spaß und Action im 2. Turnus garantiert.



Feriendorf Familienturnus

Leitung: Alfred Piech

Alfred führt die Kinderlandgeschäfte im Auftrag des Landesvorstands seit 2005.

Die Leitung der Familienwoche ist für ihn der Sommerhöhepunkt und genau genommen ein reines Vergnügen. Ein eingespieltes Team bei der Animation, im Haus und der Küche, aber vor allem SUPER Gäste schaffen jedes Jahr ein Klima der Zufriedenheit für alle anwesenden. In so einem Fall ist man auch voll motiviert und vieles geht von ganz alleine.





Elternfragen zur Kinderferienaktion

Marlene Nachbagauer, Kindergartenpädagogin, Turnusleitungsteam und Mutter hat die Antworten:



Wenn Eltern ihr Kind zum ersten Mal in ein Kinderferienheim fahren lassen, haben sie eventuell Ängste und sicher auch einige Fragen. Ein paar davon möchte sie hier beantworten:

Was passiert, wenn mein Kind Heimweh hat ?

Dies ist sicher eine der größten Ängste der Eltern. Sie sorgen sich, ob ihr Kind wirklich gut betreut, „aufgefangen“ und ob ihm zugehört wird. Unsere GruppenleiterInnen sind gut geschult und immer darauf bedacht, ihrem Kind zuzuhören und Kummer zu erkennen. Liebevolles Wecken am Morgen, Achten auf Zähneputzen, Waschen und wettergerechter Kleidung, gemeinsames Essen, sowie ausreichend aktive, sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen ganz schnell den Aufbau einer persönlichen Beziehung zu den Kindern.

Das gilt natürlich auch für die emotionale Seite - die GruppenleiterInnen lachen mit ihren Kindern, „tratschen“ und „blödeln“ mit ihnen und trösten sie.

So eben auch, wenn ihr Kind Heimweh hat. Die GruppenleiterInnen werden gemeinsam mit dem Kind und der Leitung abklären, wann es nötig ist, zu Hause anzurufen. Sehr oft spüren Kinder Heimweh nur vor dem Schlafengehen. Oft hilft dann schon das Vorlesen von Geschichten und so lange neben ihrem Kind sitzen bleiben, bis es eingeschlafen ist. Die GruppenleiterInnen stehen auch im permanenten Kontakt mit den HeimleiterInnen und zusammen wird immer eine sehr gute Lösung gefunden.

Es hilft den meisten Kindern nicht, wenn die Eltern immer wieder anrufen und mit dem Kind darüber sprechen wollen, da ist es besser unseren Erfahrungen zu vertrauen. Wir melden uns schon, wenn wir den Eindruck haben, dass ein Kontakt von Vorteil ist. Manchen Kindern hilft es auch, wenn sie sich am Abend an ihr geliebtes Stofftier kuscheln können und da komme ich gleich zur nächsten Frage.

Mein Kind braucht beim Einschlafen immer ein Kuscheltier, schämt sich aber es mitzunehmen, was soll ich tun?

Mitgeben. Das Kind fühlt sich dann wohl und geborgen und das Kuscheltier riecht vielleicht auch ein bisschen nach zu Hause. Eltern sollen sich da keine Sorgen machen und man sollte dem Kind auch die Bedenken nehmen, da es ganz viele Kinder gibt, die ein Kuscheltier von zu Hause mithaben.

Wie kann ich mit meinem Kind in Kontakt treten oder wie kann mich mein Kind kontaktieren?

Wir haben in der Heimleitung ein Telefon stehen, (Nummer im Elternheft). Sie haben grundsätzlich die Möglichkeit mit ihrem Kind zu sprechen (am besten immer nach den Mahlzeiten, weil da auch alle vor Ort sind) und auch ihr Kind kann sie anrufen, wenn es erforderlich ist.

Dazu eine kurze Geschichte.

Ich war selbst jahrelang Gruppenkind im Feriendorf Turnersee. Damals haben die Turnusse noch 4 Wochen gedauert.

Jedes Kind musste nach der Ankunft eine Postkarte schreiben und auch eine, wann wir genau wieder nach Hause kommen. Nach 14 Tagen war immer Besucher- Sonntag. Ich habe also immer 2 Postkarten geschrieben und meine Eltern kamen mich nach 14 Tagen besuchen, gingen mit mir ein Eis essen und sind dann wieder nach Hause gefahren. Ich hätte immer zu Hause anrufen können, habe ich aber nicht. Meine Mama hat mir einmal gesagt, dass sie sich keine Sorgen macht, wenn ich nicht anrufe, sondern nur wenn ein Anruf kommt. Denn wenn ich nicht anrufe, dann geht es mir ja gut.- und sie hatte recht damit!

Mein Kind kann nicht Schwimmen und schämt sich deswegen!

Teilen Sie uns bitte schon im Vorhinein mit, wenn ihr Kind noch Nichtschwimmer ist. Jedes Kind schwimmt bei uns zuerst vor, damit wir wissen, auf wen wir besonders achten müssen. Bei Wunsch des Kindes können der Bademeister/ die Bademeisterin ihrem Kind helfen, schwimmen zu lernen, kein Kind braucht sich dessen zu schämen, das Schwimmen noch nicht zu können.

Das Wasser ist bei unserem Strand auch nicht tief, sodass jedes Kind stehen kann. Der tiefere Bereich ist deutlich mit einem Balken gekennzeichnet und diesen dürfen aber nur jene Kinder überqueren, die auch schon eine Schwimmprüfung bei uns abgelegt haben. Die GruppenleiterInnen und der/die BademeisterIn stehen immer am Steg und beobachten die Kinder genau. Also, wenn sie wissen, dass ihr Kind nicht schwimmen kann und sich dessen schämt, dann wird ihr Kind nicht vor allen anderen Kindern vorschwimmen müssen, sondern wir werden eine andere Lösung finden, dafür sind dann im speziellen Fall die GruppenleiterInnen, HeimleiterInnen und der/die BademeisterIn zuständig.

Was soll ich machen, wenn mein Kind unbedingt sein Handy und/oder seine Spielkonsole mitnehmen will?

Als erstes möchte ich sagen, dass diese Dinge sich oft negativ auf die Programmgestaltung auswirken. Wir übernehmen für Handys oder Spielkonsolen keinerlei Haftung, ihr Kind muss selbst darauf achten. Die Handys müssen die Kinder zu gewissen Zeiten auch bei ihren GruppenleiterInnen abgeben. Ihr Kind kann natürlich das Handy vor der Abgabe ausschalten. Es ist bei uns auch nicht erwünscht, dass während der Programme telefoniert wird. Die Kinder haben z.B. nach dem Essen die Möglichkeit anzurufen. Dies könnten sie aber auch in der Heimleitung von unserem Festnetztelefon machen. Da die neueren Tabletthandys ja auch einiges kosten, ist es immer vernünftiger, sie einfach zu Hause zu lassen. Es gibt sicher noch viele andere Fragen die sie sich vielleicht stellen. Sie können jederzeit im Kinderlandbüro anrufen oder ihre Fragen auch an mich weiterleiten lassen.



Wir KinderlandlerInnen

Manuel Senekowitsch

ist ein eingefleischter Feriendörfler und seit der letzten Landeskonferenz auch als Vorstandsmitglied aktiv. Er studiert Holz und Naturfasertechnologie, arbeitet im Blumengewerbe und lebt mit einer reizenden Familie in Wien.

Im Wordrap verrät er uns etwas über seine Einstellung zu Kinderland und warum es für ihn wichtig ist, sich für etwas Wichtiges zu engagieren.



Kinderland ist für mich:

...mein zweites Zuhause. Eigentlich freue ich mich das ganze Jahr über auf den Sommer im Feriendorf. Zum Glück gibt es auch unterm Jahr viele verschiedene Kinderland-Aktivitäten, sonst wäre die Zeit bis zum Sommer wohl kaum überbrückbar.

Meine Kinderland Freunde:

...zählen mittlerweile zu meinen engsten Freunden. Was mir besonders an meinem Kinderlandfreundeskreis gefällt, ist der große Altersquerschnitt. Egal ob 16 oder 60, jeder begegnet jedem auf einer Ebene. Niemand stellt sich selbst höher als den Anderen. Das ist wahrscheinlich auch das Geheimnis warum die Zusammenarbeit so gut funktioniert.

Die Kids von heute“:

...sind eindeutig schwerer zu motivieren als ich damals. Das liegt wahrscheinlich an der immer weiter fortschreitenden Technologie. Smartphones und mit ihnen der „Google Playstore“ sind fixer Bestandteil der SchülerInnen. Gemeinschaft, Teamwork und Spaß in der Natur können nun zwar alle zu jeder Zeit „googeln“, aber nur mehr die Wenigsten wissen, was das wirklich ist. Auch deshalb sind die Ferienaktionen von Kinderland so wichtig.

Mein schönster FerienTurnus:

Da ich viele Jahre als Kind im Feriendorf verbracht habe und auch schon fast ebenso viele als Mitarbeiter muss ich differenzieren. Meine schönsten Ferien als Kind waren der erste Turnus 2003 und 2004. Als Mitarbeiter waren die schönsten Jahre 2009 und 2010.

Wir waren ein tolles Team, arbeiteten super zusammen und auch alle „Neuen“ integrierten sich sofort perfekt in die Heimgemeinschaft. Ich denke immer wieder gerne an das damals Erlebte (sowohl als Kind als auch als Gruppenleiter) zurück.

Worin siehst du die größten Herausforderungen für Kinderland?

Viele neue MitarbeiterInnen zu finden, die frischen Wind in unsere Segel bringen. Vor allem aber auch alle bisherigen MitarbeiterInnen zu halten und sie vielleicht sogar so weit zu motivieren, dass sie neue Aufgaben übernehmen.

Wir Der steir. und öst. Regierung möchte ich sagen:

Setzt nicht alles daran, die Politikverdrossenheit weiter voranzutreiben!

Mein Vorbild:

Bei dieser Frage habe ich lange überlegt. Leider habe ich kein Vorbild. Nein, ich habe viele. Jeder der sich ehrenamtlich einer Sache widmet ist mein Vorbild. Egal ob als Fußballtrainer, Rot-Kreuz-Fahrer, Freiwilliger bei der Feuerwehr oder halt Kinderlandler. Alle handeln aus Liebe zum Menschen und das schätze ich sehr.

3 Schlagworte die mich beschreiben:

Engagiert, motiviert und hin und wieder vielleicht ein bisschen übereifrig.

Was ich euch noch sagen will:

Jeder der ehrenamtlich tätig ist hat meinen vollen Respekt. Wer nicht, muss ihn sich erst verdienen.

Die neuesten Kinderland Babys

Frischen Kinderlandnachwuchs gibt es mit Paul Skrabl seit dem 9.3.2014.

Mit 3565g und einer Größe von 51 cm und einer sich jetzt schon abzeichnenden Karriere als Fotomodell möchten wir ihn hier präsentieren und freuen uns mit seinen Eltern Peter und Kati.



Stefan Plank hat ebenfalls für Familien- und Kinderlandnachwuchs gesorgt.

Wir gratulieren recht herzlich zu Valentina.



Kinderland trauert

Leider haben uns im Frühling auch wieder 2 langjährige Freunde verlassen.

Christl Maritschnig, jahrzehntelang aktive KL-Funktionärin in Fohnsdorf ist am 1. Mai verstorben

Ria Saischeg aus Zeltweg war mehrmals Köchin in St. Radegund und gern gesehener Gast bei 80plus seit über 10 Jahren.

Den Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.

Zumutbarkeit von Kinderlärm gesetzlich verankern

LTAbg. Claudia Klimt-Weithaler
aus dem Landtag - April 2014

Was lange währt, wird endlich gut!



Ich freue mich, dass wir heute zum Thema „Zumutbarkeit von Kinderlärm“ einen Beschluss fassen werden, der zwar nicht 100% das beinhaltet, was meine Fraktion ursprünglich gefordert hat, der aber unserer Meinung nach ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist.

Die KPÖ hat im September 2011 einen Antrag eingebracht, der eines ganz klar dargestellt hat:

Es braucht ein klares Signal, dass Lärm, der durch spielende Kinder entsteht, nicht mit anderen Lärmarten gleichzusetzen ist.

Kinder sind keine Rasenmäher und gehören nicht hinter Lärmschutzwände, sondern in die Mitte unserer Gesellschaft!

Zum Glück wurde das auch von den anderen Fraktionen so gesehen und wir haben einen Unterausschuss mit dem schönen Titel „**Kinderlärm ist Zukunftsmusik**“ eingerichtet.

Bei den Verhandlungen wurde uns auch von Seiten der MitarbeiterInnen in den zuständigen Fachabteilungen bestätigt, dass es immer wieder zu Problemen kommt, wenn z.B. Kinderbetreuungseinrichtungen errichtet werden sollen. Befürchtet wird „unzumutbarer Lärm durch spielende Kinder“.

Ich halte es für ein großes Armutszeichen einer Gesellschaft, wenn sie ihre Kinder bzw. Kinderlärm als unzumutbar einordnet. Genauso schlimm finde ich auch, dass wir jene, die auf unser Geld aufpassen besser bezahlen, als jene, die unsere Kinder betreuen. Auch auf dieser Ebene haben wir einen Änderungsbedarf, einen gewaltigen. Ich hoffe, dass sich in nächster Zeit auch auf diesem Gebiet endlich etwas tut. Es hat mir sehr gut gefallen, dass in Deutschland, ebenfalls 2011 durch eine Änderung der Immissionsschutzgesetze klargestellt wurde, dass Geräusche, die von Kindern ausgehen, als Ausdruck selbstverständlicher kindlicher Entfaltung und zur Erhaltung kindgerechter Entwicklungsmöglichkeiten grundsätzlich sozialadäquat und damit auch zumutbar sind!

Kinder brauchen Räume zum Spielen und Toben. Sie müssen sich frei entfalten und entwickeln können und dazu gehört auch, dass sie ihrem Alter entsprechend nicht still sitzen müssen. Nur wenn Kinderfreundlichkeit ein öffentliches Anliegen ist, kann sich eine kinderfreundliche Gesellschaft entwickeln. Und eine solche zeigt Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern und auch für Schwierigkeiten, die Erziehung manchmal mit sich bringt. Wer von den Eltern unter Ihnen kann sich nicht an unangenehme Situationen in Restaurants oder Geschäften erinnern, weil die eigenen Kinder gerade nicht der Erwachsenenverhaltensnorm entsprochen haben.

Unser Ziel muss sein, dass Kinder sich zu mündigen Menschen entwickeln, die durch ihre Fähigkeiten

und Möglichkeiten frei von Herrschaftsansprüchen Verantwortung übernehmen, für das eigene Wohl und das ihrer Mitmenschen.

Um diese Entwicklungen positiv zu beeinflussen, sowohl jene zu einer kinderfreundlicheren Gesellschaft, als auch jene, dass Kinder zu mündigen, verantwortungsvollen Menschen werden, ist es eine Notwendigkeit, dass Kinderlärm künftig nicht mehr als „schädliche Umwelteinwirkung“ gilt.

Ich bin stolz darauf, dass wir mit dem folgenden Beschluss in diesem Punkt einen Schritt weiter sind!

Der Regress ist gefallen!

Bevölkerung setzt sich gegen „Reformpartner“ durch:

18.000 Steirerinnen und Steirer haben im Vorjahr die Petition der KPÖ für eine Abschaffung des Regresses unterstützt. Der Unmut der Bevölkerung ist unüberhörbar. Die Unterschriften, Protestkundgebungen und Landtagsinitiativen haben gewirkt: Jetzt haben die „Reformpartner“ eingelenkt und den unsozialen Pflegeregress, den es nur in der Steiermark gab, abgeschafft.

Die Steiermark ist das letzte Bundesland, in dem Kinder für ihre pflegebedürftigen Eltern eine Sondersteuer entrichten müssen. Um die Haltung der „Reformpartner“ zu verdeutlichen, stellte die KPÖ vor jeder Sitzung des Landtags eine Mauer für LH Voves und seinen Stellvertreter Schützenhöfer auf.



Am 29. April 2014 wurde die Aktion in einer spontanen Kundgebung vor der Grazer Burg zum letzten Mal durchgeführt.

KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler: „Der Widerstand der Bevölkerung hat sich gelohnt. Der Regress ist endlich Geschichte. Das gibt uns auch Hoffnung, dass viele andere unsoziale Maßnahmen der so genannten ‚Reformpartner‘ auf Dauer nicht haltbar sind. Man sieht, dass sich Geduld und Widerstand auszahlen.“

LAbg. Werner Murgg fordert nun einen sofortigen Stopp bei den Regresszahlungen. „Die Regierung hat eingesehen, dass der Regress angesichts der zahlreichen auch vom Rechnungshof bemängelten Missstände in der Pflegefinanzierung das falsche Mittel ist. Jede Zahlung, die Betroffene noch leisten müssen, ist untragbar. Nicht wenige sind aufgrund der hohen Zahlungen bereits in eine finanzielle Notlage geraten. Das muss sofort aufhören.“



Kinder- und Spielfeste in Graz



Kinderfest in der Triestersiedlung

An die hundert Kinder und teilweise deren Eltern fanden sich Anfang Mai zum Spielesfest auf der Tändelwiese ein.

Es gab 12 Spielstationen inklusive Hüpfburg, die mit einem Spielepass zu absolvieren waren. Die Begeisterung war so groß, dass die Kids immer wieder zu den Stationen kamen und bald der Platz für die Stempel nicht mehr ausreichte.

Die Eltern genossen inzwischen Kaffee und Kuchen und blätterten durch unseren Ferienprospekt.

Erfreuliches Ergebnis: 11 Personen für die Familienwoche und 2 Anmeldungen für die Ferienaktion.

Danke an alle HelferInnen, besonders den Damen des Begegnungszentrums, dem Bezirksrat Gries und natürlich unseren KinderlandaktivistInnen.

Kinderfest in der Unteren Bahngasse

Beim Spielesfest am 23. Mai in Jakomini waren es zwar etwas weniger Kinder, aber Spaß war auch dort angesagt.

Beide Male mussten wir den Kindern und Eltern versprechen, dass wir bald wieder ein Fest veranstalten und wer könnte da schon nein sagen.





Seminare in der Kinderlandvilla

Im heurigen Jahr (Februar, April) fanden bereits zwei Schulungen für alte und neue KindergruppenleiterInnen statt. Auch wenn bei beiden Seminaren der Spaß niemals zu kurz kam, waren Motivation und Bereitschaft sich einzubringen für mich besonders beeindruckend. Während beim ersten Seminar noch der spielerische Umgang mit Kindern und die Programmgestaltung im Vordergrund standen, konnten beim zweiten Seminar schon wichtige inhaltliche



Probleme erarbeitet und diskutiert werden. Neben alltäglichen Situationen, denen man in einer Ferienaktion als GruppenleiterIn ausgesetzt sein kann, wurden auch Inhalte zu Lagerkoller, Safer Internet (neuen Medien), der Geschichte von Kinderland und Gruppendynamik erarbeitet.



Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an alle ReferentInnen und natürlich alle TeilnehmerInnen. Die Vorfreude auf einen gemeinsamen, lustigen und erlebnisreichen Sommer wird immer größer.
Herwig



Winter- woche in Radegund

In den Semesterferien fand in der „Richard Zach Kindervilla St. Radegund wie jedes Jahr die traditionelle Kinderland Winterwoche statt.



Den Kindern wurde wieder einiges geboten. Von der obligaten Disco über ein eigenes Faschingsfest bis zum Nachtrodeln. Das Programm war vielfältig und Spaß und Spannung kamen wieder einmal nicht zu kurz.

Osterwoche in Radegund

Das Wetter sonnig und das Gezwitscher der Vögel wird von Kinderlachen, Begrüßungen und Jubel-



schreien übertönt. Die Kinder und Jugendlichen aus Leoben, Graz, Zeltweg, Knittelfeld und Graz Umgebung trafen sich nach teilweiser langer Winterpause wieder. Die Kinder und MitarbeiterInnen durften eine tolle Woche mit Geländespielen, Workshops, Dancebattle, Lagerfeuer, Disco, Basteln und Vielem Mehr verbringen. Den Schöckel durften wir bei wunderschönem Wetter auch wieder bezwingen.

Es freut uns, dass sich schon fast alle Kinder von der Osterwoche für die Ferienaktionen im Sommer angemeldet haben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Sommer!





80 plus 2014

Unsere 80+ Jubilare sind heuer bei den Kindern und MitarbeiterInnen am Samstag den 12. Juli während des 1. Turnus im Kinderland Feriendorf zu Gast.

Wir freuen uns jetzt schon auf ihren Besuch.



Faschingsdienstag im Kinderlandbüro

Alle Jahre wieder traf sich eine illustre Runde am Faschingsdienstag im Kinderlandbüro am Grazer Mehlplatz. Dort, wo sonst ernsthaft für die steirischen Familien gearbeitet wird, war Närrisches angesagt.



Ein neuer Computer für das FD

Nachdem der alte PC im Feriendorf den Geist aufgegeben hat, hat sich unser Otto auf den Weg ge-



macht und einen neuen bei Herrn Mag. Freidorfer von der Grazer Firma "Ulbel & Freidorfer" ergattert. Wir bedanken uns recht herzlich.



Ulbel & Freidorfer
Graz | Wien | Bangkok | Shanghai

Ein Unternehmen der Freidorfer & Klock - Gruppe
Zentrale Graz: Andrius-Rochstraße 66 | 8045 Graz
Tel.: +43 (316) 692 911 0 | Fax: +43(316) 692 911 77
Mail: office@stcomputer.at | Web: www.stcomputer.at

Ein Partner im Netzwerk
LEITBETRIEBE AUSTRIA
www.leitbetriebe.at

8. März - Frauentagsdemo in Graz



Am 8. März gab's seit langem wieder eine gemeinsame Frauentagsdemo in Graz.

Das Motto der heurigen Aktivitäten lautete diesmal „ZEIT.aus.GLEICH. Entspannt statt eingespannt.“ Organisiert wurden die Veranstaltungen vom 8.-März-Komitee rund um die unabhängige Grazer Frauenbeauftragte Maggie Jansenberger.

Das Motto bezieht sich auf die Doppel- und oft Dreifachbelastung, denen Frauen ausgesetzt sind. Gerade im Bereich der unbezahlten Arbeit, wie Pflege und Großziehen der Kinder, Hausarbeit und Pflege alter und kranker Angehöriger sowie als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen leisten Frauen wertvollste Arbeit für unsere Gesellschaft -ohne diese würde das soziale Netz zusammenbrechen.

Für 2015 wünschen wir uns als Kinderlandmänner eine stärkere Beteiligung von Kinderlandfrauen.



Osterwanderung von Gries-Triesterfeld

Ein richtiger „Familienausflugstag“ bei dem man sich wieder mal gemütlich unterhalten konnte. Beim Ostereierspiel gab es wie immer Jäger und Hasen. Die Jäger mussten verhindern, dass die Hasen die Eier erwischen. Wie immer lief die Eierjagd sehr turbulent ab, aber schlussendlich wurden auch alle Ostereier gefunden





Busausflug der Grazer KinderlandlerInnen nach Straden



Die Grazer Kinderlandler unternahmen am 17. Mai einen interessanten Ausflug in die Gegend bei Straden. Eine interessante Führung durch den Heilwasserbetrieb „Johannisbrunnen“, sowie eine Riesensammlung von altem Zeug beim Bulldogwirt ließen das leichte Nieselwetter schnell vergessen. Die Rückfahrt wurde einfach weg gesungen.



Grazia 2014 - Der Grazer Kinderschutzpreis am Grazer Tummelplatz



Am 3. Juni waren wir vom Kinderschutzzentrum Graz geladen mit einem Infostand und Aktivitäten auf dem Grazer Tummelplatz mit zu wirken. Viele der BesucherInnen waren an unseren Ferienangeboten interessiert und Nikolaus Buttonmaschine, sowie die Zuckerlschleuder liefen echt heiß.



Der 1. Mai in Graz



Maiaufmarsch der steirischen KPÖ unter dem Motto „Arbeit und Frieden“

Als einzige Partei führte die KPÖ am 1. Mai mit der höchsten Beteiligung seit langer Zeit in Graz einen Maiaufmarsch durch. Der Zug führte vom Südtirolerplatz zum Eisernen Tor, wo LABg. Werner Murgg eine Schlussansprache hielt.

Darin ging er auf die Notwendigkeit ein, die Rechte der arbeitenden Menschen vehement zu verteidigen. Murgg analysierte auch die Rolle der EU beim systematischen Abbau sozialer Errungenschaften und betonte, dass die steirische KPÖ an der Austrittsoption festhält – „nicht aus nationaler Borniertheit, sondern weil die EU dafür ins Leben gerufen wurde, Verschlechterungen durchzusetzen, die auf nationaler Ebene nicht durchsetzbar wären.“

KPÖ-LABg. Claudia Klimt-Weithaler berichtete unter großem Applaus vom Kampf für die Abschaffung des Regresses in der Steiermark, der Anfang dieser Woche mit dem Einlenken der Landesregierung erfolgreich beendet werden konnte. Die RednerInnen gingen auf die Pläne von Bundesregierung und der Wirtschaftslobby ein, den 12-Stunden-Arbeitstag einzuführen. Der 1. Mai stand vor 100 Jahren unter dem Motto: „8 Stunden Arbeit, 8 Stunden Erholung, 8 Stunden Schlaf“. Das wird nun in Frage gestellt? Am Demonstrationzug nahmen auch wieder viele Kinderland-FreundInnen teil.

Für das leibliche Wohl sorgten wieder Christa, Maria, Wolfgang, Klaus und Thomas, für das geistige (Schnaps und Gesang) Alfred.





Arbeitseinsätze in unseren Ferienheimen

Immer bevor der Sommer losgeht, ist in unseren Ferienheimen großer Einsatz vieler HelferInnen erforderlich. Sanieren, reparieren, richten, putzen, sägen, mähen uvm.



Ohne sie geht nix:

Sowohl unser Feriendorf als auch die Villa in St. Radegund benötigen alle Jahre, bevor die Gäste kommen- wie auch danach, wenn alle wieder weg sind-, den ehrenamtlichen Einsatz vieler fleißiger MitarbeiterInnen. Da gibt es eingespielte Teams von Handwerkern und Putzkräften. Sie kennen jeden Handgriff, der zu tun ist, und sie sind unersetzlich. Neu ist ein beachtlicher Teil an jungen FunktionärInnen und HelferInnen, die sich ordentlich ins Zeug hauen, kräftig zupacken und aus diesem Grund ist diesen Mai auch sehr viel gehackelt und erledigt worden.

Kindervilla St. Radegund:

Erfreulicherweise gibt es bei der Richard Zach Villa in St. Radegund in Bezug auf Sanierungen kaum etwas zu berichten.

Das Haus ist durch die ständige Pflege von Hannerl, Roswitha und Toni so gut im Schuss, dass sozusagen alles im Lot ist.



Dadurch ergeben sich für Hannerl und Toni Kapazitäten und es freut uns sehr, dass sie diese jetzt in den Dienst des Feriendorfs stellen. Herzlichen Dank dafür.

Feriendorf:

Da wurden Anfang Mai die Frühjahrsarbeiten erledigt, die Kellerräume von B12 nach dem Grundwassereinbruch im Februar geräumt und eine Vielzahl an notwendigen, wie auch verschönenden Arbeiten erledigt. Bunte Geländer, strahlend weisse Fussballtore und Fahnenmasten und, und, und.. Wir lassen diesmal die Fotos sprechen.



Birgit, Herwig und Manuel voll im Einsatz bei der Neugestaltung der Heimleitung. Ein deutliches Zeichen dafür, dass die Jungen jetzt das Sagen haben.



Die Gulnbrein-Piech Connection hat sich wieder einmal um Reparaturen bei den Bungalowduschen, sowie den Eingangsbereich vom Haupthaus gekümmert. Die Stolpergefahr ist beseitigt und das Duschwasser fließt jetzt wieder in den Abfluss und nicht wie vorher zur Wand.



Gruppenfoto vom Ende Mai Einsatz und wie so oft die Dünner in der ersten Reihe.



Hochseilakt am Fahnenmast.
Unten:
Expertengespräche



Toni bei der Holzbalkensanierung



Der Weg ist wieder frei



Ohne Worte (Schraubenständer)



Speisesaalreinigung
Geländeranstrich
Jausennachschub
Mensch ärgere dich nicht



Mobiliarreinigung Discokeller



70 Jahre

Silvester Heider Gedenktreffen

Vor 70 Jahren, am 22. Juni 1944, kam es am Achnerthörl am Thalerkogel zu einem ersten Feuergefecht zwischen den Partisanen der Österreichischen Freiheitsfront (ÖFF) mit den sie verfolgenden nazifaschistischen Einheiten. Dabei wurde auch der aus Trofaiach stammende Silvester Heider erschossen. In Erinnerung daran findet dieses Gedenktreffen statt.

Sonntag, 22. Juni 2014, Beginn 10:30
Gasthaus Hiaslegg, Hafning, Rötz 99

Zufahrt von Trofaiach (über Friedhofgasse und Rötzstraße, ca. 30 Minuten)
oder über Bruck/Mur – Tragöß (ca. 30 Minuten.)

Bitte beachten: Durch den Formel 1 GP in Spielberg kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen (frühzeitig anreisen!).
Fahrgemeinschaften von Vorteil, es gibt wenig Parkplätze am Hiaslegg!

KPO
LEOBEN

Kinderland
Steiermark

KPO Leoben und Kinderland Steiermark

Überlebende Mitglieder der Partisengruppe Leoben –
Sepp Filz, Max Muchitsch, 1982



In eigener Sache

Die LeserInnen dieser Ausgabe werden feststellen, dass bei uns in diesem Frühjahr wieder einmal viel gemacht wurde für die steirischen Kinder und etliche von euch haben durch ihr ehrenamtliches Engagement oder kleine Spenden erheblich dazu beigetragen.

So konnte beispielsweise die neue Kinderrutsche im Feriendorf zu Pfingsten in Betrieb genommen werden und der neue



Badesteg ist ebenfalls in Fertigstellung. Da die öffentlichen Förderungen für unsere Ferienheime nicht gerade immer üppig ausfallen, sind es eure 5, 10 oder manchmal auch mehr Euro, die das Werk neben dem ehrenamtlichen Einsatz am Laufen halten.

Also nicht aufhören mit dem Spenden, auch wenn die Zeiten härter werden. Für verschiedene Reparatur- und Verbesserungsarbeiten benötigen wir immer wieder Dinge, die manchmal nutzlos zu Hause rumliegen. Also schaut euch mal um. Wir brauchen z.B.:

- **Werkzeuge und Maschinen**
- **Farben, Lacke und Malwerkzeug**
- **Pokale für Sportveranstaltungen**
- **Küchenzubehör (Hand- und Stabmixer, Rührschüsseln, Küchenmaschine, Geschirrtücher, etc.**

Einfach bei unseren OG-Funktionären abgeben (stehen auf Seite 6), mit der Post oder im Büro anrufen.

Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderlandsteiermark.at

KtoNr.: 0000-028803
BLZ: 20815
Ausland: BIC STSPAT2G
IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum

Demokratische Vereinigung
Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2,
Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion

Alfred Piech

Layout

David Angelo Tschmuck